

Als erste Ansprechpartnerin seitens des Gesundheitsamtes Rhein-Erft-Kreis steht Dr. Bärbel Rastl zur Verfügung. Erreichbar unter der E-mail Adresse baerbel.rastl@rhein-erft-kreis.de

Auch dieser Gesundheitsbericht ist über die Internet Seiten des Rhein-Erft-Kreises als Adobe Acrobat pdf-Datei abzurufen.
www.rhein-erft-kreis.de/gesundheit/gesundheitsberichterstattung

• Hygiene in Altenheimen



Dr. Peter Henzel, stellvertretender Leiter des Gesundheitsamtes kann Ihnen nähere Auskünfte zu dem Hygienebericht geben (Er ist mit dem Gesundheitspreis der Landesregierung NRW 2001 ausgezeichnet worden.)

Auch zur Hygiene besteht ein Arbeitskreis, der u.a. regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen durchführt. Auch hierfür steht Dr. Peter Henzel zur Verfügung. Er ist erreichbar unter der E-mail Adresse peter.henzel@rhein-erft-kreis.de

Dieser Gesundheitsbericht ist ebenfalls über die Internet Seiten des Rhein-Erft-Kreises als Adobe Acrobat pdf-Datei abzurufen. www.rhein-erft-kreis.de/gesundheit/gesundheitsberichterstattung

• An wen wenden Sie sich als erstes?

Bitte richten Sie Anfragen an die organisatorische Koordinationsstelle der Gesundheitskonferenz im Gesundheitsamt: Frau Schulze Elting, Vorzimmer Dr. Ernst Böhm, Leiter des Gesundheitsamtes des Rhein-Erft-Kreises, Sie vermittelt u.a. an die Arbeitsgruppen weiter.

Frau Anne Schulze Elting
anne.schulze.elting@rhein-erft-kreis.de
Telefon (02271)83-43 10
Fax: (02271)83-23 59

• AnsprechpartnerInnen für Gesundheitsberichte über Ältere

• Zahngesundheit

Dr. Bärbel Rastl
baerbel.rastl@rhein-erft-kreis.de
Telefon Nr. (02271) 83-4370

• Hygiene in Altenheimen

Dr. Peter Henzel
peter.henzel@rhein-erft-kreis.de
Telefon Nr. (02271)83-4311,

Uwe Ogorek
uwe.ogorek@rhein-erft-kreis.de
Telefon Nr. (02271)83-4557,
Fax: (02271)83-2331

• Gerontopsychatrie

Ansgar Gillen
angelika.friese@rhein-erft-kreis.de
Telefon Nr. (02271)83-4536

• Gesundheitsberichterstattung

Dr. Susanne Soppart-Liese
susanne.soppart@rhein-erft-kreis.de
Telefon Nr. (02271) 83-43 50

• Kreisverwaltung Rhein-Erft-Kreis, Gesundheitsamt

Willy-Brandt-Platz 1,
50126 Bergheim
Telefon:(02271) 83-43 10

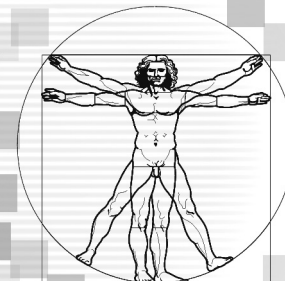
Gesundheits-
berichte



Rhein-Erft-Kreis



Älterwerden im Rhein-Erft-Kreis -ein Thema (nicht nur) der gesundheitlichen Versorgung ...



www.rhein-erft-kreis.de

Gesundheits-
berichte
über Ältere

Gesundheitskonferenz -Gesundheitsberichterstattung

Bestandsaufnahme des Vorhandenen, Weiterentwicklung und schrittweiser Aufbau von Neuem



- Zahngesundheit von (immobilen) SeniorInnen
- Hygiene in Altenheimen
- Gerontopsychiatrie

Maßnahmen, um das Ziel der Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung zu erreichen, sind beschlossen worden und befinden sich in der Umsetzung.

• Gerontopsychiatrie

Der Bericht über Gerontopsychiatrie spannt einen weiten Bogen:

- Eine differenzierte begriffliche, theoretische und methodische Abgrenzung der betroffenen Gruppe
- Die Berechnung von Erkrankungswahrscheinlichkeiten im Rhein-Erft-Kreis bis zum Jahre 2015
- Die Darstellung der bisherigen Versorgungsstruktur mit ihren Potentialen und Mängeln
- Die daraus folgende Analyse ergibt ein Ziel- und Maßnahmebündel, welches in Zeitachsen (kurz-, mittel-, langfristig) dargelegt wird.

Erfahrungsberichte von Angehörigen und Professionellen, die mit gerontopsychiatrisch Erkrankten umgehen, verdeutlichen die Problematik.

• Gibt es Lösungsmöglichkeiten? Und wie können die im Rhein-Erft-Kreis aussehen?

Alle in der Gesundheitskonferenz vertretenen Akteursgruppen für die gesundheitliche Versorgung im Rhein-Erft-Kreis sind sich einig, dass dringend eine konzentrierte Beschäftigung mit dem Thema Gerontopsychiatrie erfolgen soll. Vorerst wurden zwei Schwerpunkte in Arbeitsgruppen der Gesundheitskonferenz behandelt:

- Versorgungsstruktur
- Qualifikation in der Pflege

Erste Ergebnisse liegen vor. Eine Unterkonferenz Gerontopsychiatrie hat sich gebildet und arbeitet weiterhin unter externer Moderation.

• Interesse am Bericht Gerontopsychiatrie?



Wenn Sie sich näher mit dem Thema Gerontopsychiatrie auseinandersetzen möchten - sei es als Angehöriger, als Professioneller oder weil es Sie interessiert - so haben Sie die Möglichkeit, den Bericht (245 Seiten) über die Internet-Seiten des Rhein-Erft-Kreises als Adobe Acrobat pdf-Datei abzurufen.

www.rhein-erft-kreis.de/gesundheitsberichterstattung

• Sie haben Anregungen, Fragen, möchten mitarbeiten...?

Für inhaltliche Fragen und Anregungen zum Bericht ist Dr. Susanne Soppart-Liese zuständig; erreichbar unter susanne.soppart@rhein-erft-kreis.de

• Zahngesundheit von (immobilen) SeniorInnen



• Zahngesundheit

Innerhalb der Gesundheit(-svorsorge) kommt der Mundgesundheit eine zentrale Bedeutung zu. Die Erhebung des Status bei immobilen SeniorInnen hat wertvolle Hinweise auf aktuelle Probleme und Maßnahmen zu ihrer Behebung gegeben. Maßnahmen und Dienste für diese überproportional wachsende Bevölkerungsgruppe können aufgrund dessen geplant werden.

Der Bericht bietet eine orientierende Untersuchung über Zahngesundheit und den Maßnahmen zu deren Verbesserung, einschliesslich der Mundhygiene. Diese basieren auf einer Erhebung bei Pflegepersonal (Pflegeheimen und ambulanten Diensten), ZahnärztInnen und Krankenkassen. Aus den Daten werden fünf Maßnahmen gefiltert:

- Fortbildung des Pflegepersonals
- Steigerung der Untersuchungsintervalle und -rate
- Einrichtung Behandlungsraum in grösseren Pflegeeinrichtungen
- Förderung von mobilen Behandlungseinheiten
- Öffentlichkeitsarbeit.

Diese Maßnahmen befinden sich in der Umsetzung und werden getragen vom Arbeitskreis Zahngesundheit.

